



GRENZENLOSIGKEIT

*Transkulturalität und kreative Schreibweisen
in der deutschsprachigen Literatur*

Internationale Tagung des Germanistischen Instituts der
Universität Pécs

am 21. und 22. April 2016



7624 Pécs
Ifjúság útja 6.
Raum E 541 und E 542

Tagungsverlauf

Donnerstag, 21. April

8.30	Registration (Haupteingang, Gebäude A)
9.00	Begrüßung im Raum E 541
9.30 – 10.30	Vorträge
10.30 – 11.00	Kaffeepause
11.00 – 12.00	Vorträge
12.00 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.00	Vorträge
15.00 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 17.00	Vorträge
18.00	Abendessen im Restaurant „Tettye“

Freitag, 22. April

9.30 – 10.30	Vorträge
10.30 – 11.00	Kaffeepause
11.00 – 12.30	Vorträge
12.30 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.00	Vorträge
15.00 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 17.00	Vorträge



Tagungsprogramm

Donnerstag, 21. April

Sektion 1: Grenzenlose Macht der Masse – Migration und Identität (Raum E 541)

Moderation:

- 9.30 Ernest Hess-Lüttich (Bern/Berlin?): Grenzenlos? Europa und die Migration der Muslime. Zur öffentlichen Islamdebatte im Zeichen der Flüchtlingskrise (am Beispiel der Minarett-Initiative in der Schweiz)
- 10.00 Gündogar Feruzan (Istanbul): Migration aus Perspektive der Remigration betrachtet. Beispiele aus einer Schreibwerkstatt mit DaF-Studierenden
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Csilla Dömök (Pécs): Geschichte Europäischer Identität
- 11.30 Zsuzsanna Agora (Pécs): Historische Identitäten psychologisch erforschen – Ein konzeptueller Ansatz
- 12.00 Mittagspause

Sektion 2.1.: Grenzfälle/Grenzgänger – Interkulturelle Kommunikation (Raum E 541)

Moderation:

- 14.00 Dietmar Goltschnigg (Graz): Plädoyer für Wirkungsgeschichten moderner Klassiker (Heinrich Heine, Georg Büchner, Karl Kraus)
- 14.30 Ursula Ebel (Wien): Die Österreichische Gesellschaft für Literatur und der kulturelle Kalte Krieg (1961-1981)
- 15.00 Kaffeepause
- 15.30 Zoltán Szendi (Pécs): Zwischen Literatur und Wissenschaft. Grenzüberschreitungen in Canettis *Masse und Macht*
- 16.00 Osman Öztürk (Konya): Grenzenlose Interpretationsmöglichkeiten des Märchens *Der Alte Sultan*
- 18.00 Abendessen im Restaurant „Tettye“

Donnerstag, 21. April

Sektion 3: Unbegrenzte Frauen- und Männerdiskurse

(Raum E 542)

Moderation:

- 9.30 Anna-Saida Jessen (Pécs): Zum Umgang mit Geschlecht und Identität im DaF-Unterricht
- 10.00 Nazire Akbulut (Ankara): Grenzenlose Interkulturalität! Die Männersprache anhand einer Kurzgeschichte in *Sommerlügen* von Bernhard Schlink
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Anett Csorba (Debrecen): Das postmoderne Schreiben in der österreichischen feministischen Literatur. Zum Werk *Verführungen* von Marlene Streeruwitz
- 11.30 Marcell Grunda (Debrecen): Medea als Parodie? Identitäts- und Fremdheitskonstruktionen in Dea Lohers *Manhattan Medea* (1999)
- 12.00 Mittagspause

Sektion 4.1.:Raum und Topographie der Grenze(nlosigkeit) und des Gedächtnisses (Raum E 542)

Moderation:

- 14.00 Denis Bousch (Paris): Die Utopie der Grenzenlosigkeit bei Rene Schickele
- 14.30 Erika Veresova (Istanbul): Das Raumkonzept in Angelika Overaths Roman *Flughafenfische*
- 15.00 Kaffeepause
- 15.30 Hans-Christian Stillmark (Potsdam): Literarische Konzepte der Entgrenzung bei Erich Arendt, Adolf Endler und Jan Faktor
- 16.00 Szilvia Ritz (Budapest): „Eine versuchte Annäherung, die nie gelingt“. Reisen und Erzählen als Auflösung von Grenzen und des Selbst in Thomas Stangls *Der einzige Ort*
- 16.30 Joanna Małgorzata Banachowicz (Wrocław/Breslau): Das Bild der Stadt Wien in den Werken von Doron Rabinovici und Radek Knapp
- 18.00 Abendessen im Restaurant „Tettye“

GRENZENLOSIGKEIT

Freitag, 22. April

Sektion 4.2.:Raum und Topographie der Grenze(nlosigkeit) und des Gedächtnisses (Raum E 541)

Moderation:

- 9.30 Szabolcs János (Oradea/Großwardein): Topographische Modelle in der siebenbürgisch-deutschen Literatur
- 10.00 Eszter Pabis (Debrecen): „Hongrie profonde“, oder ein „zutiefst ungarischer Roman auf Deutsch“? Zur Erzählkomposition und zum Gedächtnis der Revolution 1956 in Zsuzsa Bánks *Der Schwimmer*
- 10.30 Kaffeepause

Sektion 5: Inter- und/oder transkulturelle Identitäten in der Literatur (Raum E 541)

Moderation:

- 11.00 Kálmán Kovács (Debrecen) Das Fremde in Johann Ladislaus Pyrkers historischen Schauspielen
- 11.30 Hilda Schauer (Pécs): „Zwischenlandung im Zwischenland“. Identitätssuche in Léda Forgós Roman *Vom Ausbleiben der Schönheit*
- 12.00 Melda Keser (Istanbul): Die Schriften von Yoko Tawada
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 Stephan Krause (Leipzig): Internationales Go(e)ld und (transkulturelle?) Gegenwart – Zu Elfriede Jelineks *rein Gold*
- 14.30 Csilla Mihály (Szeged): Transkulturalität bei Franz Kafka
Kaffeepause
- 15.00 Kaffeepause



Freitag, 22. April

Sektion 2.2.: Grenzfälle/Grenzgänger – Interkulturelle Kommunikation
(Raum E 542)

Moderation:

- 9.30 Petra Szatmári (Budapest): Euphemistische Phraseme – kontrastiv
- 10.00 Renata Alice Crisan (Oradea/Großwardein): Deutung nonverbaler Ausdrucksformen in der interkulturellen Kommunikation
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Eszter János (Oradea/Großwardein): Kulturtransferprozesse in der Temesvarer Zeitung
- 11.30 Zsuzsanna Adrigán (Pécs/Mosonmagyaróvár): Pressewesen der deutschen Nationalität in Süd- und Ostungarn 1990-2016
- 12.00 Zsuzsanna Gerner (Pécs): Sprachkompetenz der Bürgerschaft von Fünfkirchen/Pečuh/Pečuj/Pécs im 18. Jahrhundert. Letztwillige Verfügungen als Abdruck der Mehrsprachigkeit
- 12.30 Mittagspause

Sektion 6: „Ein weites Feld“ – Unbegrenzter Spielraum des Medialen und des Asthetischen

(Raum E 542)

Moderation:

- 14.00 Szilvia Lengl (Berlin): „Nobody gets left behind...“ Die Serie *The Walking Dead* und Interkulturalität
- 14.30 Sándor Trippó (Debrecen): Spielarten historischen Erzählens: Zeitgeschichte und Zeugenschaft in deutschen Graphic Novels
- 15.00 Kaffeepause
- 15.30 Lehel Sata (Pécs): Experimentelle Verfahren in Brigitta Falkners *Populäre Panoramen I*
- 16.00 Edina Sándorfi (Pécs): „Transitbereich zwischen zwei Scherben“ – Das Nicht-Propositionale des Denkens bei Marica Bodrožić

GRENZENLOSIGKEIT

Die Tagung wurde großzügig gefördert von der
UNIVERSITÄT PÉCS



Außerdem danken wir
dem ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUM BUDAPEST,



und der Firma

PÉCSI
SÖRFÖZDE
anno 1848

GRENZENLOSIGKEIT